

## LESER SCHREIBEN

## FC erhält 500 000 Euro Zuschuss, Stadt spart 70 000 Euro pro Jahr

**Dieter Hassler, 2. Vorsitzender des FC Stolberg, schreibt zum Leserbrief „20 Grundstücke weniger in Breinig“ vom 20. November:**

Mal wieder taucht ein Leserbrief von Bert Kloubert auf, diesmal als A-Jugend-Trainer vom SV Breinig. So schreibt er in den letzten Jahren mal als Vorsitzender des Stadtsportverbandes, mal als Privatmann und so weiter.

Die im Leserbrief von Herrn

Kloubert aufgestellten Behauptungen sind schlichtweg falsch. Der FC Stolberg ist zur Umsetzung des Kunstrasenprojektes im Stadion nicht auf die Verkaufserlöse aus Breinig angewiesen. Wir haben bereits vereinbarungsgemäß das Sportplatzgelände Rotsch am 30. September an die Stadt übergeben. Die Baugrundstücke stehen der Stadt zum Verkauf zur Verfügung. Der FC Stolberg ist ein fusionierten

Verein aus drei Fußballvereinen und erhält laut Ratsbeschluss einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 500 000 Euro für die Errichtung des Kunstrasenplatzes und eines Kinder- und Jugendspielfeldes im Stadion Glashütter Weiher. Diese Sportflächen stehen nach Abschluss eines Nutzungsvertrages auch den Schulen zur Verfügung. Den Sportplatz Krakau II werden wir nach Fertigstellung

der Anlage im Stadion Glashütter Weiher ebenfalls der Stadt übergeben. Alleine durch die Aufgabe der beiden Sportstätten ergibt sich eine jährliche Einsparung für unsere Stadt in Höhe von 70 000 Euro. Unser Projekt wird nach Maßgabe der politischen Vorgaben des Rates als fusionierter Verein umgesetzt. Wir wünschen dem SV Breinig viel Erfolg für sein Projekt.

Dies ist der erste und letzte Le-

serbrief unsererseits, um auf objektiv falsche Aussagen von Herrn Kloubert zu reagieren. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich direkt an uns wenden, wenn sie Fragen im Zusammenhang mit unserem Kunstrasenprojekt haben. Wir haben in keiner Weise etwas zu verbergen. In den nächsten Monat werden wir über die weiteren Fortschritte in geeigneter Weise informieren.